

WUSSTEN SIE SCHON...

... wie aus einem armen Land ein reiches „Musterländle“ wurde?

(Teil III)

Wo liegen wichtige Wurzeln für unseren sozialen und materiellen Wohlstand im Ländle?

Weitere Beispiele aus der Geschichte unseres Landes:

Margarete Steiff aus Giengen an der Brenz saß im Rollstuhl und hat mit 17 Jahren durch ihren Glauben an Gott die Kraft bekommen, etwas ganz Neues zu wagen, um ihrem Leben einen Sinn zu geben: Sie lernte Nähen und erfand die Stofftiere. Durch sie bekamen viele Menschen eine Arbeit.

Friedrich von Bodelschwingh hat eine der größten Sozialreformen in Deutschland gegründet mit Bethel, der „Stadt der Barmherzigkeit“. Er und viele andere Pioniere der Diakonie gründeten Heime, Krankenhäuser und Schulen in Deutschland.

August Hermann Francke aus Halle, ein tiefgläubiger Theologe, Pietist und Pädagoge, wollte, dass die Kinder in Deutschland praktische und brauchbare Dinge lernen, um das Leid in der Welt zu lindern. Er wollte die Naturwissenschaften zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Menschheit voranbringen. Francke hat daher die „Realschulen“ erfunden. Viele Realschulen tragen heute noch seinen Namen.

Wenn die Botschaft des Neuen Testaments auf liebende Herzen trifft, kann sie zum Wohle vieler Menschen wirken.

Fortsetzung folgt.

Ein gesegnetes Wochenende!

Ihr

Pfr. Joachim Scheuber